

58

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michien,
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 1. März 1918. Nr. 58.

Die städtische Wohnungsfürsorge nach dem Kriege. Der Gemeinderatsausschuss für städtische Wohnungsfürsorge hat gestern den letzten Teil der Vorschläge des Wohnungsamtes, nämlich die Errichtung einer städtischen Kreditstelle für Kleinwohnungsbau behandelt und gemäss den gestellten Anträgen genehmigt. Ebenso die Art der *Herstellung* der veranschlagten 24.000 Wohnungen. Hiemit ist die Vorberatung der gesamten Vorlage abgeschlossen und es wird sich demnächst der Gemeinderat mit der Angelegenheit zu befassen haben. Mit Rücksicht auf die grosse Dringlichkeit der erforderlichen Herstellungen und die Schwierigkeiten in Bezug auf Arbeit und Materialbeschaffung wird auch vom Stadtbauamte bereits die Sicherstellung der einzelnen Lieferungen vorgesehen. Zum Schlusse der Sitzung brachte Herr Jung namens des Vereines deutsch-christlicher Mieter den Dank der Mieterschaft für die Bemühungen des Wohnungsamtes und Stadtbauamtes zum Ausdruck.

Der Geburtstag des Königs der Bulgaren. Bürgermeister Dr. Weidkirchner hat namens der Stadt Wien dem König Ferdinand anlässlich seines Geburtstages die Glückwünsche übermittelt. Der bulgarische König dankte mit folgendem Telegramm: Mit lebhafter Befriedigung erfüllten mich die liebenswürdigen Worte und Glückwünsche, die Eure Exzellenz namens der Reichshaupt- und Residenzstadt anlässlich meines Geburtstages in mich tief rührender Weise zum Ausdruck brachten. Ich danke Euer Exzellenz und der Einwohnerschaft Wiens wärmstens für das treue Gedenken und bitte Gott, das er Ihre für mein und meines Volkes Glück und Wohl gehegten Wünsche gnädig erhören möge.

Lernmittelabgabe an Schulkinder. In einer der letzten Sitzungen des Gemeinderates hatte CR. Hohensinner die unentgeltlich Verabfolgung von Lernmitteln an sämtliche Schulkinder angeregt. Hierüber erstattete StR. Tomola in der letzten Sitzung des Stadtrates einen eingehenden Bericht, in welchem er auch einen Ueberblick über die Anzahl der Schulkinder und die Kosten für Armenlernmittel in den letzten 7 Jahren gab. Während sich die Anzahl der Schulkinder von den Schuljahren 1911/12 bis 1915/16 zwischen 240⁰⁰⁰ und 242.000 bewegte, sank sie im Schuljahre 1916/17 auf 234.500, im Schuljahre 1917/18 auf 223.200 Kinder. Die Zahl der mit Armenlernmitteln beteiligten Kinder stieg stetig von 114.603 im Jahre 1911/12 auf 128.125 im Jahre 1916/17 und ging erst im letzten Schuljahre, offenbar infolge der Verminderung der Anzahl der Schulkinder, auf 125.822 zurück. Hieraus kann geschlossen werden, dass der Geburtenrückgang nicht erst während des Krieges, sondern schon im Anfange dieses Jahrzehntes ^{stärker} einsetzte. Mit Rücksicht auf die ausserordentliche Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und in dem Bestreben zur Erreichung des Lehrzieles bei allen Schulkindern tunlichst mitzuhelfen, beschloss der Stadtrat nach dem Antrage des Berichterstatters die bestehende Vorschrift für die Beistellung und Verabreichung von Lernmitteln auf Gemeindekosten an dürftige Schulkinder in der Weise abzuändern und

zu ergänzen, dass auch die Pflegebefohlenen des städtischen Jugendamtes ohne Erhebung und ohne besondere Anweisung des Armeninstitutes mit Lernmitteln zu betheiligen sind; dass ferner auch die Schüler der ersten und zweiten Volksschulklasse in die Lernmittelbeteiligung einbezogen werden und dass für die Beurteilung der Dürftigkeit der die Zuwendung der Lernmittel der Gemeinde anstrebenden Eltern ein die herrschenden Wirtschaftsverhältnisse berücksichtigender Masstab angewendet werde. Die Bezeichnung „Armenlernmittel“ ist durch „Lernmittel aus öffentlichen Mitteln“ zu ersetzen. Die Aenderungen treten mit dem kommenden Schuljahre in Wirksamkeit. Die Mehrkosten betragen 130.000 Kronen.

Aus dem Stadtrat. Nach einem Antrage des StR. Poyer wird die Abteilung der Liegenschaft 13, Bezirk Speisingerstrasse 12 auf 2 Baustellen und die Abteilung der Liegenschaft im 10. Bezirk an der Sonnwendgasse auf Bau-, Strassen- und Platzgrund genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Wessely wird die Ueberlassung der hölzernen Wagenhalle der städtischen Stellwagenunternehmung im 19. Bezirk Würthgasse an die städtische Strassenpflege mit den Kosten von 35.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Braun wird die Aenderung der Pfarrsprengel der Pfarren St. Anton von Padua im 10. Bezirk und Zur unbefleckten Empfängnis Mariens im 11. Bezirk genehmigt. Die neue Grenze fällt mit der Bezirksgrenze zusammen und die an der verlängerten Hauptstrasse liegenden Eisenbahnerhäuser werden zur Pfarre Neu-Simmering einbezogen. - Nach einem Antrage des StR. von Steiner wird ein Grundteil in Grinzing an der Himmelstrasse im Ausmasse von 290 m², welcher teilweise zur Strasse abgetreten ist, teilweise als Vorgartengrund benötigt wird, um 6600 Kronen überlassen. - Nach einem Antrage des StR. Braun wird eine Grundfläche in Simmering an der Simmeringer Lände im Ausmasse von 1150 m² um 175.600 Kronen angekauft. - Nach einem Antrage des StR. Schneider werden 1,160.000 Kronen auf den Ankauf von rund 50.000 m Stoffen zur Ergänzung der Vorräte der städtischen Strassenbahnen bewilligt. - Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wird die Krankenbaracke im Epidemiespitale an der Triesterstrasse dem Krankenanstaltenfonds bis auf Widerruf zur Errichtung eines Ambulatoriums für innerlich Erkrankte überlassen. - Nach einem Antrage des VB. Hoss wird die Aufstellung von 4 Maisrebelmaschinen für die Lagerhäuser der Stadt Wien mit den Kosten ¹⁰⁰⁰ 19.800 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des VB. Rein wird die Anschaffung von 300 Stück Eiszellen für die Eiszeugung des Brauhauses der Stadt Wien mit den Kosten von 6400 Kronen genehmigt.

Stadtrat Brauneis. StR. Brauneis war längere Zeit schwer krank und ist gestern wieder in der Stadtratsitzung erschienen. Er wurde anlässlich seiner Genesung vom Vorsitzenden beglückwünscht.